

Ein Recht auf Frieden

Das Friedenslicht ist da

-eh- **WARENDORF.** Von Betlehem über Wien und Münster nach Warendorf: Das Friedenslicht ist da. Es ist in der Geburtsgrötte Jesu entzündet worden und dann auf eine Reise um die Welt gegangen, von einem Kontinent zum nächsten, von Land zu Land bis in die Orte. Die Wölflinge des Warendorfer Stamms der Pfadfinder haben das Licht vorgestern im Dom ins Münster abgeholt. Als Zeichen für Völkerverständigung und gegen Rassismus steht es in diesem Jahr unter dem Motto „Recht auf Frieden“. Das Licht wird am 4. Advent (21. Dezember) um 18.30 Uhr mit einer feierlichen Messe in der Laurentiuskirche offiziell in Empfang genommen und kann von dort weitergereicht werden.



Die Wölflinge der Pfadfinderschaft St. Georg haben das Friedenslicht nach Warendorf gebracht: (v.l.) Thorben Dusterhues, Jonas Jenzewski, Magdalena Kofoth, Tobias Volkmann, Robin Thöring, Kilian Kofoth, Victoria Berger und Annika Grabolle wurden von der stellvertretenden Bürgermeisterin Doris Kaiser im Rathaus begrüßt.

Foto: Hagemeyer

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Warendorf
: Nr.292
: Dienstag, den 17. Dezember 2013
: Nr.13

